

► Ohne Titel: Der radikal-ästhetische belgische Star-Designer Martin Margiela gibt sich auch in Wien gerne bedeckt



VON NICOLE ADLER

Er gibt sich ebenso bedeckt wie er seine Models für diesen Sommer über den Laufsteg schickte. Tritt als Persönlichkeit niemals auf, gibt keine Interviews, wenn überhaupt, dann nur per Fax. Und auch nach Modeschauen zeigt er niemals sein Gesicht. Von seiner Fangemeinde wird er vergöttert wie kaum ein anderer seiner Zunft. Das Etikett in seinen Kleidern ist ein namenloses Schild, auf dem manchmal Zahlen stehen. Genialerweise erkennt man Träger seiner Kleider dennoch sofort an den vier weißen Heftstichen, mit dem das Label fixiert ist.

Radikal Martin Margiela, der ewig Unsichtbare, als Konzeptkünstler der Mode gepriesen, der mit Dekonstruktionen schockierte, das Weglassen zu seinem Konzept machte und mit einer radikal neuen Ästhetik die Mode revolutionierte.

Die Kollektionen des 1956 geborenen Belgiers kreisen immer um Themen wie Reproduktion von Materialien und Dekonstruktion von Form und Schnitt. Er macht aus Hosen Röcke, aus Handschuhen Blusen, macht Hüte und Perücken zu Jacken, verwandelt Sandalen zu Herrenwesten. Sein Modehaus „Maison Martin Margiela“

wurde 1988 gegründet. Er war der erste, der neue Orte und Medien zur Präsentation seiner Kollektionen wählte, darunter leere Metrostationen oder einen Kindergarten. Zudem ließ er unter dem Titel „semi-couture“ halbfertige Kleider auf Kleiderbügeln am Publikum vorbeitragen.

Antwerpen-Six Margiela studierte an der Königlichen Akademie der schönen Künste in Antwerpen. Mit Ann Demeulemeester, Dries van Noten, Walter van der Beirendonck, Dirk van Saene und Bikkembergs gehört er zum Kreis der Antwerpen Six, einer Generation von Modemachern, die den internationalen Ruf der belgischen Designer begründeten. Nicht durch einen gemeinsamen Stil verbunden, sondern durch eine Haltung, die sich um Konventionen nichts piff.

Seine Artisanal Kollektion gibt es jetzt in der Galerie der Boutique Song Song erstmals in Österreich zu sehen. Die Installation zeigt die Essenz des kreativen Schaffens des Hauses Margiela seit seinen Anfängen. Die Objekte wurden im Pariser Atelier von Hand gefertigt.

INFO

Maison Margiela Artisanal Collection Song
Wien 2, Praterstraße 10–13
vom 13. März bis 26. April 2008

